

# Argumentationshilfe

Kinderarbeit schadet der physischen und sozialen Entwicklung der Kinder und der Gesellschaft, in der sie leben.

## Kinderarbeit

Die ILO (Internationale Arbeiterorganisation) hat in einer Konvention das Mindestalter auf 15 Jahre festgelegt. Die UN-Kinderrechtskonvention geht da einen Schritt weiter. Sie bezeichnet alle Tätigkeiten von Jugendlichen unter 18 Jahren als Kinderarbeit, wenn sie ihnen schadet und am Schulbesuch hindert.

Geschichtlich kann festgehalten werden, dass es zwar Kinderarbeit schon immer gegeben hat, aber erst mit der Industrialisierung ausbeuterische Formen angenommen hat. Allerdings gab es auch immer schon die völlige Ausbeutung von Kindern, die versklavt wurden. Das war schon vor der Kolonialisierung üblich, wenn Ethnien sich gegenseitig überfallen und Kinder und Frauen raubten. Mit der Kolonialisierung nahm das gigantische Ausmaße an.

## Grausame Bilanz

9730 Dollar hat die Tabakindustrie im Jahr 2015 an jedem Toten verdient. An jedem Menschen, der an den Folgen des Rauchens gestorben ist. Insgesamt machten die Unternehmen mehr als 62 Milliarden Dollar Profit, und insgesamt starben weltweit mehr als sechs Millionen Menschen an jenen Folgen.

Zehn bis elf Lebensjahre verliert ein Mensch, der sein Leben lang Zigaretten konsumiert. Es drohen Erkrankungen wie eine chronische Bronchitis zum Beispiel, Lungenemphysem, Lungenkrebs.

Mit enormen wirtschaftlichen Auswirkungen. Zwei Billionen Dollar gehen der Weltwirtschaft jedes Jahr durchs Rauchen verloren, durch fehlende Arbeitskraft zum Beispiel und durch die Behandlung jener Erkrankungen, die nach jahrelangem Zigarettenkonsum entstehen können.

Und darin sind die Passivraucher mit ihren Erkrankungen noch gar nicht mit eingerechnet, geschweige denn die Gesundheitsschäden, die bei Anbau und Ernte von Tabak entstehen.

Quelle: ["Die Strategien der Tabak-Konzerne"](#), Tagesanzeiger, Schweiz, 09.03.2018

## System der Ausbeutung

Malawi: Charles Bation holt ein paar zerknitterte Blätter Papier aus seiner Hütte; Abrechnungen von Alliance One, einer der großen internationalen Firmen, die in Malawi den Rohtabak der Bauern aufkaufen und an Zigarettenhersteller wie British American Tobacco und Philip Morris weiterverkaufen.

Charles Bation hat sich per Vertrag verpflichtet, seinen Tabak komplett an Alliance One zu liefern statt ihn an der Börse anzubieten; die Firma stellt ihm auf Kredit das Saatgut und den Dünger zur Verfügung – doch mit dem Erlös für seine Ernte schafft er es kaum, die Schulden abzutragen.

Die Unterlagen zeigen: Seinen abgelieferten Rohtabak bekommt Charles Bation von Alliance One in der Landeswährung Kwacha vergütet – Saatgut und Dünger dagegen werden ihm in US-Dollar in Rechnung gestellt. "So tragen wir das Risiko von Währungsschwankungen", sagte er.

Alliance One erklärt auf Anfrage der SZ, die Kredite würden über Banken abgewickelt und daher in Dollar berechnet – was für die Bauern den Vorteil niedrigerer Zinsen bringe. Die niedrigen Preise erklärt das Unternehmen mit den "widrigen Wetterbedingungen" der vergangenen Saison, unter der die Qualität der Blätter gelitten habe.

Quelle: [Süddeutsche Zeitung "Das blutige Geschäft mit den Tabak-Sklaven, 18.6.2016"](#)

## Den eigenen Kindern ...

Der Europachef von Weltmarktführer Philipp Morris würde seinen eigenen Kindern sagen: "Fangt erst gar nicht mit dem Rauchen an."

[Weiterlesen: Spiegel Online](#)